

Inhalt

Vorwort	7
DITTMAR DAHLMANN „Chaos statt Musik“ Politik und Musik in der Sowjetunion von den 1920er bis zu den 1970er Jahren	9
DOROTHEA REDEPENNING Schostakowitsch und die symphonische Tradition	27
MANUEL GERVINK Affirmation und Pathos? Schostakowitschs Symphonik und der „sozialistische Realismus“	39
KADJA GRÖNKE Politische Dichtung in Schostakowitschs Symphonik	61
MARIE-LUISE BOTT Die <i>Danse macabre</i> der sowjetischen Moderne. Zu Gattung und Gedichtauswahl der <i>XIV. Symphonie</i> op. 135 (1969) von Dmitrij Schostakowitsch	75
WOLFRAM STEINBECK Anschluß und Aufbruch. Zu Schostakowitschs früher Symphonik	121
HANS-JOACHIM HINRICHSEN „Das ist doch keine Apotheose.“ Warum ist Schostakowitschs <i>V. Symphonie</i> so mißverständlich?	137
DAVID FANNING Warum ist Schostakowitschs <i>VI. Symphonie</i> so schwer verständlich?	161

CHRISTIAN MARTIN SCHMIDT	
Sinfonia in tempore belli.	
Anmerkungen zur <i>VIII. Symphonie</i> von Dmitrij Schostakowitsch.....	201
HARTMUT SCHICK	
Die unpolitisch Heitere?	
Versuch einer Neuinterpretation von Schostakowitschs	
<i>IX. Symphonie</i> von 1945	213
HARTMUT HEIN	
„Showpieces“?	
Schostakowitsch, Leonard Bernstein und die USA	227
DETLEF GOJOWY	
Klingende Rezeption – Der „Volksfeind“ auf Tonträgern	243